

# Hämorrhoidalleiden - Das muss nicht sein.

Aufklärung statt Panik. Meine Tipps und Erfahrungen. haemorrhoiden1.info

ÖFFNEN

**firmenpresse**  
full-service PR Portal

HOME PRESSEMITTEILUNGEN PRESSERELEASES PRESSEFÄCHER FACHARTIKEL WHITEPAPER TERMINE PR DIENSTLEISTER ARCHIV

Anmeldung merken Login kostenlos registrieren | Passwort vergessen ?

Suche in (PresseMitteilungen) Go

## Jucken, Nässen, Brennen

### Was hilft?

Was hilft bei Hämorrhoiden? Tipps und Informationen hier.

haemorrhoiden1.info

ÖFFNEN

PR&D

## Onkologische Versorgung am Lebensende zeigt: hohe Versorgungsintensität, aber weniger und späte Palliativversorgung in Österreich

ID: 1855300

(firmenpresse) - Austrian Institute for Health Technology Assessment (AIHTA) veröffentlicht Analyse zu Versorgung von Krebspatient\*innen am Lebensende.

Wien, 27. Oktober 2020. Am Ende ihres Lebens werden in Österreich weniger Krebspatient\*innen im Spital palliativ versorgt als in anderen europäischen Ländern, und das auch noch später – obwohl oder weil die Intensität der allgemeinen Versorgung der Betroffenen hoch ist. Das ist eines der deutlichsten Ergebnisse einer Analyse des Austrian Institute for Health Technology Assessment (AIHTA), die sich mit der Versorgung unheilbar erkrankter Krebsbetroffener am Ende ihres Lebens befasste. Grundlage der Analyse waren anonyme Daten der 283.228 Personen, die im Zeitraum 2012 – 2016 in Österreich eine Krebsdiagnose erhielten. 29% dieser Betroffenen (80.818) starben innerhalb dieses Zeitraums, wobei mehr als die Hälfte von ihnen während eines stationären Krankenhausaufenthalts verstarben – die in Relation zur Bevölkerung meisten davon in Wien. Dies ist dabei einer von mehreren Unterschieden zwischen österreichischen Bundesländern, die die Analyse zu Tage förderte.

Jährlich sterben in Österreich rund 20.000 Menschen an Krebs. Das Leid der Betroffenen und Angehörigen ist dabei groß. Für das Gesundheitssystem wiederum ist das menschlich faire und gleichzeitig wirtschaftlich leistbare Bereitstellen von Ressourcen eine enorme Herausforderung. Sowohl auf nationaler als auch auf EU-Ebene setzt man daher zur Bewältigung auch auf die Analyse hochwertiger onkologischer Daten und evidenzbasierter Informationen. Das AIHTA hat dazu nun einen ersten von drei geplanten Berichten vorgelegt und seine Analyse gleichzeitig im „European Journal of Cancer Care“ veröffentlicht.

### Stärken und Schwächen

„Die generelle Versorgungsintensität für Krebspatient\*innen in der Endphase ihres Lebens ist in Österreich hoch“, fasst Priv. Doz. Dr. Claudia Wild, Direktorin des AIHTA, die Ergebnisse der Analyse bündig zusammen. „Doch ist die Palliativversorgung im internationalen Vergleich nicht nur gering, sondern beginnt auch spät im allerletzten Lebensabschnitt der Betroffenen. Dies ist allerdings mit der Einschränkung zu sagen, dass uns keine Daten zu ambulanter Palliativversorgung zur Verfügung standen“. Tatsächlich zeigte sich, dass z. B. in der Schweiz fünfmal mehr Betroffene ihre letzten Lebenstage auf Palliativstationen erleben als in Österreich (68,5 % zu 12,9 %) und in Belgien immerhin noch viermal mehr (53 %). „Zudem wurden mehr als 50% der in Palliativstationen versorgten Patient\*innen erst zwei bis 14 Tage vor dem Tod eingewiesen“.

Als Indikatoren für mangelnde Qualität der onkologischen Versorgung am Lebensende gelten international anerkannt folgende Kriterien: hoher Anteil an stationären Todesfällen, eine Anwendung systemischer Chemotherapie sowie Einweisungen auf Intensivstationen und Krankenhausaufenthalte innerhalb der allerletzten Lebensphase sowie die zuvor erwähnten Überweisungen auf Palliativstationen. Bei der Anzahl stationärer Todesfälle liegt Österreich im internationalen Vergleich. So wurden in Österreich 53,4 % der im analysierten Zeitraum verstorbenen Krebspatient\*innen zum Todeszeitpunkt stationär behandelt. Das, so zeigt die Studie, ist deutlich mehr als beispielsweise in Deutschland (38,3 %) oder in den Niederlanden (29,4 %). Vergleichbar mit anderen Ländern waren hingegen die Werte für Intensivstationenaufnahmen und die systemische Chemotherapie (innerhalb von 30 Tagen vor dem Tod).

### Krebs in den Bundesländern

„Unsere Analyse zeigt auch erhebliche Unterschiede zwischen den Bundesländern in Österreich auf“, weist Dr. Wild auf weitere Erkenntnisse der AIHTA-Analyse hin. „So konnten in Kärnten mit ca. 18 Prozent dreimal mehr der Betroffenen auf einer Palliativstation sterben als in Vorarlberg,

NEU HIER ?



PR Dienstleister eintragen



PresseFach anlegen



Pressemitteilung veröffentlichen

WERBUNG

NEU



Das große Möbel Online-Portal  
moebel.de

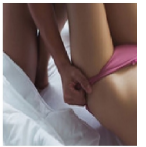


### Stufenlose Zoom-Funktion

Dieses Monokular wird Ihr bester Begleiter. Super Angebot nur für kurze Zeit jetzt kaufen!

National Geographic

Öffnen >



Besser als V

Jeder Mann im Bett 2,5h halten in den das tut

m



Diätindustri schockier

Neue Methode Fettverbrennung und lässt Kiloschwinden. 11 30 Tagen.

n

Datenschutz

während der österreichische Durchschnitt – wie eingangs erwähnt – bei 12,9 Prozent liegt.“ Auch für die Anwendung einer systemischen Chemotherapie im letzten Lebensmonat konnten starke Abweichungen zwischen den Bundesländern ermittelt werden: Erhielten in Salzburg über 10 % der Patient\*innen diese Therapie, so waren es im Burgenland fast nur halb so viele.

Die als ePrint verfügbare Studie (<https://eprints.aihta.at/1233/>) ist einer von drei Berichten des AIHTA, die eine fundierte Analyse onkologischer Versorgungsdaten aus Österreich bieten. Die retrospektive Datenanalyse erlaubt einen strukturierten Blick auf die Versorgung von Krebspatient\*innen am Lebensende und bietet zur besseren Einordnung österreichischer Werte gleichzeitig internationale Vergleiche an. Dr. Wild merkt jedoch kritisch an, dass die verfügbaren Daten nicht immer als hochwertig anzusehen sind – was aber vom nationalen Krebsrahmenprogramm gefordert wird. „Unsere Daten basieren auf Abrechnungsdaten. Naturgemäß stellen diese nur abrechnungsrelevante Sachverhalte dar. Daten zu ambulanten Behandlungen im niedergelassenen Bereich fehlen völlig und „...und das verzerrt das Bild, ebenso wie die Standardisierung bei der Diagnosedokumentation ausbaufähig ist.“ Der Bericht reiht sich dabei in ein umfassendes Angebot an evidenzbasierten Analysen zur Gesundheitsversorgung des AIHTA ein, das die jahrelange Arbeit des im Februar 2020 planungsgemäß geschlossenen Ludwig Boltzmann Instituts für Health Technology Assessment weiter führt. Neben dem Programm „Horizon Scanning Onkologie“ bietet das AIHTA dabei auch Beurteilungen zur Aufnahme von Verfahren und Medikamenten in den Leistungskatalog der landesfondsfinanzierten Krankenanstalten (LKF) und zur Unterstützung regionaler Arzneimittelkommissionen an.

Originalpublikation:

Robausch, M. und Grössmann, N. (2020): Versorgungsforschung Onkologie. Teil I: Versorgung am Lebensende (End-of-Life Care). HTA-Projektbericht 127. <https://eprints.aihta.at/1233/>

Robausch M, Grössmann N, Wild C (2020): Cancer Care near the End-Of-Life in Austria: a retrospective Data-Analysis. In Review beim European Journal of Cancer Care.

Austrian Institute for Health Technology Assessment  
Priv. Doz. Dr. phil. Claudia Wild  
Direktorin  
Garnisonsgasse 7/20  
1090 Wien  
T +43 / 1 / 236 81 19-12  
E [claudia.wild\(at\)aihta.at](mailto:claudia.wild(at)aihta.at)  
W <http://www.aihta.at>

Medienkontakt:  
PR&D – Public Relations für Forschung & Bildung  
Dr. Till C. Jelitto  
Mariannengasse 8  
1090 Wien  
T +43 / 1 / 505 70 44  
E [jelitto\(at\)prd.at](mailto:jelitto(at)prd.at)  
W <http://www.prd.at/>

Weitere Infos zu dieser Pressemeldung:

<https://>

Unternehmensinformation / Kurzprofil:



Bereitgestellt von Benutzer: PRD  
Datum: 27.10.2020 - 21:11 Uhr  
Sprache: Deutsch  
News-ID 1855300  
Anzahl Zeichen: 6583

Kontakt-Informationen:  
Ansprechpartner: Till C. Jelitto  
Stadt:  
**Wien**

Telefon: 01 505 70 44

Kategorie:  
**Gesundheitswesen - Medizin**

Meldungsart: Erfolgsprojekt  
Versandart: Veröffentlichung  
Freigabedatum: 27.10.2020

Diese Pressemitteilung wurde bisher 7 mal aufgerufen.

JURISTISCHES ZU DIESER PRESSEMITTEILUNG

Die Pressemitteilung mit dem Titel:  
**"Onkologische Versorgung am Lebensende zeigt: hohe Versorgungsintensität, aber weniger und späte Palliativversorgung in Österreich"**  
steht unter der journalistisch-redaktionellen Verantwortung von

PR&D ([Nachricht senden](#))

Beachten Sie bitte die weiteren Informationen zum [Haftungsausschluss](#) (gemäß [TMG - TeleMedianGesetz](#)) und dem [Datenschutz](#) (gemäß der [DSGVO](#)).

[PresseMitteilung löschen](#)

[Pressemitteilung ändern](#)

[PresseMitteilung beanstanden](#)

WEITERE PRESSEMITTEILUNGEN VON PR&D

[Bergbewohner sind anders: ...](#)

FIRMENVERZEICHNISS

Firmen die firmenpresse für ihre Pressearbeit erfolgreich nutzen  
[1](#) [2](#) [3](#) [4](#) [5](#) [6](#) [7](#) [8](#) [9](#) [A](#) [B](#) [C](#) [D](#) [E](#) [F](#) [G](#) [H](#) [I](#) [J](#) [K](#) [L](#) [M](#) [N](#) [O](#) [P](#) [Q](#) [R](#) [S](#) [T](#) [U](#) [V](#) [W](#) [X](#) [Y](#) [Z](#)

Ergebnisse aus 3 Mio. Datensätzen über den Zusammenhang zwischen bergiger Umgebung und Persönlichkeit jetzt in Nature Human Behaviour veröffentlicht. Karl Landsteiner Privatuniversität Krems & University of Cambridge initiierten Studie. Krems ...

#### Marinomed expandiert nach Italien und baut Portfolio aus ...

Wien, 3. Juni 2020. Die Marinomed Biotech AG, ein global tätiges biopharmazeutisches Unternehmen mit Sitz in Wien, steigt mit ihren Carragelose®-Produkten in Italien, dem drittgrößten Markt für Erkältungsmittel in Europa, ein. Der neue Vermarktungspa ...

#### Marinomed erhält FFG-Förderung zur Erforschung einer SARS-CoV-2-Therapie auf Car ...

• Entwicklung einer Carragelose®-Inhalationslösung als Therapie für Patienten mit SARS-CoV-2 Infektion • Bereits verfügbare klinische Daten belegen, dass Carragelose® zuvor bekannte Coronaviren und andere Viren bindet, die Atemwegsinfektionen auslös ...

[Alle Meldungen von PR&D](#)

#### DAS KÖNNTE SIE AUCH INTERESSIEREN



Swamp Thing, Staffel 1  
[Sky](#)



Überschüssige iPhones im Wert von 849€ für 59€!  
[blog.besser-leben-tipps.com](http://blog.besser-leben-tipps.com)



Alle Sky Serien und Netflix um nur € 20 mtl.!  
[Sky](#)

hier werben

powered by [plista](#)



#### Cellulite weg in nur 30 Tagen !

Renommiertes Forscher-team entdeckt neue Methode zum bekämpfen von Cellulite >>



#### Gründe und Ursachen für Haarausfall

Neue Kur für eine Stärkung und hohem Wachstum der Haare >>



#### Ihr gratis Balea Probierpaket im Wert von 50€

Jetzt mitmachen und gewinnen. Einmalige Balea Aktion nur für kurze Zeit >>

[Über firmenpresse](#) | [Pressemitteilung veröffentlichen](#) | [Pressemitteilung löschen](#) | [Presseverteiler](#) | [FAQ](#) | [Sitemap](#) | [Werbung / Mediadata](#) | [Kontakt](#) | [Datenschutz](#) | [Impressum](#)

© 1999-2019 firmenpresse - Das Original ([So fing es an](#))

